



# Einblick

Du im Mittelpunkt.

## Abschluss des Alpsommers 2024

Er führte den Alpabtrieb an:  
«Dr Schnauz» auf seinem roten  
Traktor.



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Es freut mich sehr, erstmalig als Bürgermeister diese einleitenden Worte an euch zu richten. Neu ist auch das Erscheinungsbild des «Einblick». Unsere Gesellschaft und auch die Gemeinde Vaduz entwickeln sich stetig weiter. Das ist nicht nur im Ortsgebiet durch Neubauten, Umbauten oder Modernisierungen sichtbar, sondern schlägt sich auch in der täglichen Arbeit nieder. Neue IT-Systeme, online-Formulare und digitale Vernetzung gehören mittlerweile zum Alltag. Nichtsdestotrotz ist es mir wichtig, unsere Traditionen und Werte dabei nicht aus den Augen zu verlieren. Wir haben es beispielsweise geschafft, die denkmalgeschützten Hofstätten Hintergass so zu renovieren, dass sie ihren ursprünglichen Charakter beibehalten. Wir möchten mit Aktionen wie «Vadoz lebt Kultur» all jene unterstützen, die sich in ihrer Freizeit kulturell und musikalisch weiterentwickeln. Ich bin dankbar für alles, worauf wir aufbauen können und gleichzeitig zuversichtlich und offen, was die erfolgreiche Zukunft von Vaduz anlangt.

Ich wünsche euch viel Spass bei der Lektüre.

Florian Meier, Bürgermeister

# Inhalt

---

<b>Im Fokus</b>	Interview mit Florian Meier	6
	Gemeinderätin Claudia Bartholdi	9
	3 Fragen an Fraktionssprecher und Vertreter/innen der Parteien	10




---

<b>Gemeinde Intern</b>	Holz aus der Region für Feuerwehrdepot	12
	Holzbau Hofstätten Hintergass	14
	Exkursion auf dem Ernährungsfeld Vaduz	16
	Giessen Hotel & Coffeehouse eröffnet am 1. Januar 2025	18
	Skulptur «Wir – Menschengruppe»	20
	Ockergelbe Kreuzungsbereiche	21
Einzigartiges Ambiente im Vaduzer-Saal	22	




---

<b>Panorama</b>	Sport- und Bewegungsangebote	26
	Europäisches Solidaritätskorps	27
	Mit Pfeil und Bogen	28
	Informationssysteme und -kanäle in Vaduz	30
	Alte Schule – neue Werte	32
	Der Nikolaus kommt!	35
	Greber AG: Einkaufen, kochen, geniessen	36






---

## Ausblick

Veranstaltungen im Herbst und Winter	38
Seniorentermine im Überblick	40
Alle Kultur-Events auf einen Blick	40
Die Erlebe Vaduz-Events	41

---

## Rückblick

Rückblick	42
Familienpark Waldhotel feierlich eröffnet	44
Vaduz Classic auf dem Rathausplatz	44
Talente, Stars und Sterne in Vaduz	45
Seniorenflug «Ehre dem Alter»	45
Spiel- und Sporttag 2024	46
Tag des Denkmals	46
Rutschenspass im Freibad Mühleholz	47

---

## Menschen

Runde Geburtstage	48
Personelles	48

---

## Spezial

Kinderseite	49
Gewinnspiel	50

# Florian Meier ist Bürgermeister von Vaduz

Bei der Bürgermeister-Nachwahl wurde Florian Meier (FBP) mit 1'397 Stimmen zum neuen Bürgermeister von Vaduz gewählt. Die Stimmbeteiligung betrug 52,15 Prozent. Die Wahl wurde notwendig, weil Petra Miescher im Mai 2024 ihren Rücktritt bekannt gegeben hatte.

Florian Meier musste sich sehr kurzfristig entscheiden, ob er sich für das Amt des Bürgermeisters bewirbt. Mittlerweile wurde er von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gewählt und spricht im Interview über seine Beweggründe, das politische Klima und aktuelle Themen.

**Florian, du wurdest am 25. August 2024 zum neuen Bürgermeister gewählt. Wie hat es sich angefühlt, als du das Ergebnis gesehen hast?**

Florian Meier: Natürlich bin ich stolz, diese ehrenvolle Aufgabe für Vaduz ausführen zu dürfen. Es ist und war mir aber wichtig, dass ich von den Parteien und den Stimmbürger/innen das Vertrauen und die Legitimation bekomme. Neben meiner Freude über das Resultat, bin ich allen gegenüber auch sehr dankbar.

**Du musstest dich aufgrund des Rücktritts von Petra Miescher sehr kurzfristig entscheiden, ob**

**du dich für dieses Amt bewirbst. Was hat dir den entscheidenden Impuls gegeben?**

Ja, das ist richtig. Viel Zeit hatte ich nicht, die Situation zu analysieren und abzuwägen. Schlussendlich war es eine emotionale und innere Entscheidung, das Richtige für Vaduz zu tun. In einer für alle sehr herausfordernden Situation haben mich die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und in der Gemeindeverwaltung dann zusätzlich in meinem Entschluss bestärkt. Darauf vertraue ich auch weiterhin.

**Du hast bereits als Gemeinderat und Vizebürgermeister politische Erfahrungen sammeln können. Wie schätzt du das politische Klima in der Gemeinde ein?**

Vorwegnehmen muss ich, dass die Rollen als Gemeinderat oder Vizebürgermeister und die Rolle als vollamtlicher Stellvertreter oder Bürgermeister nicht vergleichbar sind. In Bezug auf das politische Klima bin ich sehr zuversichtlich, dass Vaduz vorbildlich gehandelt hat und weiterhin eine partiübergreifende Zusammenarbeit pflegt.

**Politiker/innen werden vor allem daran gemessen, was sie in ihrer Funktionsdauer umsetzen. Welche Ziele hast du dir diesbezüglich bis 2027 gesetzt?**

Wie schon erwähnt, ging in den letzten Monaten alles sehr schnell. Ziele sollten konkret und messbar sein. Vorerst stehen für mich deshalb und situationsbedingt Stabilität und Verlässlichkeit an oberster Stelle.

**Die Gemeinde Vaduz verfügt über eine sehr gute finanzielle Basis. Häufig wird das auch thematisiert. Wie siehst du das?**

Die guten finanziellen Verhältnisse in der Gemeinde Vaduz sind tatsächlich ein Dauerthema. Man darf aber durchaus berücksichtigen, dass Vaduz umsichtig mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgeht. Ebenso ist es uns wichtig, dass die Einwohner/innen durch Förderungen oder die Weihnachtsaktion ebenfalls von der stabilen finanziellen Lage profitieren. Direkt spürbar sind unter anderem auch die Aktionen «Vaduz lebt Kultur», «Vaduz macht fit», die Unterstützung für LIEmobil-Abos oder die Spielgruppen-Gutscheine, die ab August 2025 zur Verfügung stehen. Schlussendlich lastet aber auch eine grosse Verantwortung auf den involvierten Gremien, um die Mittel zielgerichtet, vernünftig und unter Berücksichtigung der Folgekosten auszurichten.

**Du bist in Vaduz aufgewachsen und nun selbst Vater von drei Töchtern. Was wünschst du dir für deine Kinder, wenn du an die Zukunft von Vaduz denkst?**

Aus persönlicher Sicht steht natürlich die Gesundheit an oberster Stelle. Gesamtheitlich be-



Bürgermeister Florian Meier im Gespräch.

**Ergebnis**

# Bürgermeister-Nachwahl 2024

Bei der Bürgermeister-Nachwahl vom 25. August 2024 wurde Florian Meier (FBP) mit 1'397 Stimmen zum neuen Bürgermeister von Vaduz gewählt. Die Stimmbeteiligung betrug 52,15 Prozent. Die Wahl wurde notwendig, weil Petra Miescher im Mai 2024 ihren Rücktritt bekanntgab.

Florian Meier war seit Mai 2023 Vizebürgermeister der Gemeinde Vaduz und leitete die Amtsgeschäfte bereits während des krankheitsbedingten Ausfalls und nach dem daraus resultierenden Rücktritt von Petra Miescher. Er ist in Vaduz aufgewachsen, verheiratet und Vater von drei Töchtern.

Aufgrund seiner neuen Funktion als Bürgermeister ist Claudia Bartholdi (VU) als stimmenstärkste nicht gewählte VU-Kandidatin bei den Gemeindewahlen 2023 in den Gemeinderat nachgerückt, womit die Sitzverteilung wie vom Stimmvolk 2023 bestimmt wiederhergestellt ist.

<b>Anzahl Stimmberechtigte</b>	2'880
<b>Anzahl abgegebene Stimmkarten</b>	1'502
<b>Stimmbeteiligung</b>	52,15 %
<b>Bürgermeister-Kandidat</b>	Florian Meier (FBP)
<b>Stimmen</b>	1'397

finden wir uns in der glücklichen Lage, in so einer schönen und sicheren Gemeinde unseren Lebensmittelpunkt zu verbringen. Es ist mir ein grosses Anliegen, unsere Gemeinde auch für künftige Generationen lebenswert zu erhalten. Gleichzeitig möchte ich die Werte und Errungenschaften unserer Vorfahren vermitteln und das schöne Brauchtum unserer Heimat aktiv pflegen.

**Vaduz ist Hauptort und gleichzeitig mit knapp 6'000 Einwohner/innen von überschaubarer Grösse. Wie schätzt du dieses Verhältnis im engeren und im regionalen Kontext ein?**

Auf den ersten Blick wirkt alles sehr überschaubar. Dennoch bewegen wir uns rasant in die Zukunft. Die Digitalisierung und die regionalen Projekte in der Infrastruktur – zum Beispiel in der Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein – nehmen einen wichtigen Platz ein und gleichzeitig grosse Dimensionen an. Auch die Zusammenarbeit zwischen dem Land und den Gemeinden hat einen enormen Stellenwert. Als Hauptort hat man auch eine gewisse Vorbildfunktion. Vaduz ist Sitz des Fürstenhauses, des Landtags und der Regierung und hat somit einen starken repräsentativen Charakter. Dennoch finde ich es wichtig, dass wir trotz der rasanten Entwicklung unseren Dorfgeist und das Zusammenwirken zwischen verschiedenen Generationen, Vereinen und der lokalen Unternehmen stets berücksichtigen.

**Trotz dieser kleinen Strukturen verfügt Vaduz über eine Vielzahl an Vereinen. Oft wird das ehrenamtliche Engagement als «Kitt der Gesellschaft» bezeichnet. Bist du in Vereinen aktiv und wie schätzt du deren Bedeutung ein?**

Bereits als Kind und in meiner Jugend war ich Mitglied in verschiedenen Vereinen in Vaduz. Fussballclub, Skiclub, Pfadfinder, Jugendmusik, um nur einige zu nennen. Ich fühle mich deshalb auch stark mit den örtlichen Vereinen verbunden.



Bürgermeister Florian Meier am Tag der Wahl im Kreise seiner Familie.

Mit meiner Tätigkeit als Vizebürgermeister und nun als Bürgermeister ist eine aktive Rolle nicht mehr ganz so einfach. Dennoch versuche ich mich im Rahmen meiner neuen Funktion für die Vereine und den damit verbundenen gesellschaftlichen Mehrwert einzusetzen.

**Nun bist du seit gut einem Monat im Amt. Was sind die Themen, die dich derzeit am meisten beschäftigen?**

Das Geschäft ist sehr schnelllebig. Vom einen auf den anderen Moment kann sich die Priorisierung ändern. Dies hat dann oft auch Aufwand in der Administration und Organisation zur Folge. Ich würde hier gerne auch das Wort beschäftigen mit dem Wort fordern ersetzen. Dabei sind sicher die Zentrumsentwicklung aber auch die demografische Entwicklung in der Gemeindeverwaltung wichtige Herausforderungen. Aber auch das Thema Sicherheit ist mir ein Anliegen. Hier gilt es, wachsam zu sein und die geopolitischen Entwicklungen auch auf Gemeindeebene zu analysieren und wenn nötig Massnahmen zu setzen.

**Mittlerweile zählt die Gemeindeverwaltung Vaduz rund 120 Mitarbeiter/innen, denen du als Bürgermeister vorstehst. Wie würdest du deinen Führungsstil beschreiben?**

Über Führungsstile gibt es endlos viele Ansätze und entsprechende Literatur. Persönlich versuche ich einen situativen Führungsstil zu pflegen. Jede Situation und jeder Mensch ist anders. Darauf individuell und mit der erforderlichen Klarheit einzugehen ist mir ein Anliegen. Dabei übernehme ich Verantwortung und scheue mich nicht, Entschiede zu treffen. Ich habe es mit Menschen zu tun, demnach steht eine entsprechende Kommunikation an oberster Stelle, um auch gegenseitiges Vertrauen zu schaffen. Ich bin nach meinen Werten kein Einzelkämpfer und auf die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung angewiesen. Nun freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit.

**Und noch eine letzte Frage: Wo bist du im öffentlichen Raum in Vaduz häufig anzutreffen und weshalb genau an diesem Ort?**

Es gibt keinen spezifischen Ort, den ich favorisiere. Ich habe viele Lieblingsorte in Vaduz. Grundsätzlich genieße ich aber besonders die Plätze mit Blick auf Schloss Vaduz. Dann fühle ich mich richtig zu Hause. Schlussendlich ist es aber die Gesamtheit unserer wunderschönen Gemeinde, die mich immer wieder begeistert.

# Claudia Bartholdi



VU

**Claudia, du bist neue Gemeinderätin in Vaduz. Was ist deine Motivation, dich für die Gemeinde zu engagieren?**

Ich möchte für Vaduz und für die Anliegen der Bevölkerung da sein. Die Entwicklung der Gesellschaft, der Wirtschaft und die Entwicklung des Hauptorts von Liechtenstein bieten so viele spannende Felder, die es zu vereinen gilt. Mit den Mitgliedern des Gemeinderats möchte ich gemeinsam Lösungen suchen, finden und dann daraus tragfähige Vorschläge weiterentwickeln, die dank starken Entscheidungen erfolgreich umgesetzt werden.

**Wo siehst du in den nächsten Jahren die grössten Herausforderungen für Vaduz?**

In der Verkehrssituation, der Zentrumsentwicklung und im demografischen Wandel.

**Welche Ziele möchtest du als Gemeinderätin in dieser Legislatur erreichen?**

Nah bei der Bevölkerung zu sein und die jeweiligen Anliegen aktiv abzuholen, ist für mich zielgebend, um herauszufinden, wo die Prioritäten gesetzt werden sollen. Sei es bei den oben genannten Herausforderungen oder ganz im Allgemeinen: Vaduz soll Jung und Alt begeistern und für alle da sein. Neben der Digitalisierung und dem demografischen Wandel liegt mir besonders die Förderung einer inklusiven Kommunikation am Herzen.

## Daniela Ospelt



VU

**Den Vorschlag einer Bürgermeister-Nachwahl haben alle Parteien gemeinsam erarbeitet. Die Regierung ist diesem Ansuchen gefolgt. Wie sehen Sie diese Vorgehensweise im Nachhinein?**

Daniela Ospelt: Aus meiner Sicht war dies der richtige Weg. Wir haben bei dieser Frage einen Konsens gefunden, welcher uns in der Sache weiterbringt und nicht unnötig Zeit und Ressourcen verbraucht. Wir haben eine schnelle Entscheidung herbeigeführt, sodass wir wieder normal den Geschäften nachgehen und Entscheidungen fällen können.

**Der Gemeinderat hat sich nun leicht verändert. Mit Claudia Bartholdi ist ein neues Mitglied vereidigt worden und Florian Meier übernimmt nun den Vorsitz. Wie wirkt sich die neue Konstellation auf die GR-Geschäfte aus?**

Die Funktion als neue Gemeinderätin ist am Anfang eine Herausforderung – das ging allen so. In der Fraktion wird sich Claudia bestimmt schnell einfinden und sie wird sich ihre eigene Meinung zu den Themen bilden. Wie sich das auf die einzelnen GR-Geschäfte auswirken wird, kann ich nicht beurteilen – ich denke aber, dass Claudia durch ihre Persönlichkeit und ihre Einstellung einen positiven Impact haben wird.

**Was sind die besonderen Herausforderungen für den Gemeinderat in dieser Legislatur?**

Aus meiner Sicht ist es die AGRU «Städtle beleben», die sehr aktiv ist und wir sind gespannt, was wir hier erreichen werden. Zusammenhängend hierzu dann die Zentrumsentwicklung, der Rathausplatz und das Parkhaus Marktplatz. Dann sind wir beim Verkehr und allen Fragen rund um einen Busterminal. Wir können nicht einen Baustein wegnehmen oder versetzen, ohne dass es Auswirkungen auf etwas anderes hat. Hier müssen wir strategisch zusammenhängend die richtigen Entscheidungen treffen, sodass die Entwicklungen allen zugutekommen.

## Jakob Becker



FL

**Den Vorschlag einer Bürgermeister-Nachwahl haben alle Parteien gemeinsam erarbeitet. Die Regierung ist diesem Ansuchen gefolgt. Wie sehen Sie diese Vorgehensweise im Nachhinein?**

Jakob Becker: Der Prozess der Nachwahl ist sehr erfolgreich verlaufen, und das schnelle Einverständnis der Parteien zeigt eine starke Zusammenarbeit. Die durchgeführte Wahl mit nur einem Kandidaten mag auf den ersten Blick nicht notwendig erscheinen, doch konnte so eine demokratische Legitimität der Entscheidung garantiert werden.

**Der Gemeinderat hat sich nun leicht verändert. Mit Claudia Bartholdi ist ein neues Mitglied vereidigt worden und Florian Meier übernimmt nun den Vorsitz. Wie wirkt sich die neue Konstellation auf die GR-Geschäfte aus?**

Das ist schwierig zu beantworten, ohne bereits länger in dieser Konstellation gearbeitet zu haben. Ich gehe aber davon aus, dass sich nicht vieles ändern wird. Was ich sagen kann, ist, dass ich bereits die Arbeitsweise von Florian als Vorsitzenden kenne und der Ansicht bin, dass er diese Rolle gewissenhaft und kooperativ ausübt. Auf die weitere Zusammenarbeit mit Claudia Bartholdi, unserem neuen Gemeinderatsmitglied, bin ich natürlich gespannt.

**Was sind die besonderen Herausforderungen für den Gemeinderat in dieser Legislatur?**

Das wäre meiner Ansicht nach eindeutig die Thematik mit der Zentrumsentwicklung, welche wegweisende Entscheidungen für Vaduz mit sich bringen dürfte. Es wäre mir besonders wichtig, dass Florian dieses Projekt vorantreibt, damit wir in dieser Angelegenheit zeitnah auch konkrete Resultate der nun schon seit langer Zeit andauernden Vorbereitungen liefern können.

## Pascal Büttiker



DpL

**Den Vorschlag einer Bürgermeister-Nachwahl haben alle Parteien gemeinsam erarbeitet. Die Regierung ist diesem Ansuchen gefolgt. Wie sehen Sie diese Vorgehensweise im Nachhinein?**

Pascal Büttiker: Die Amtsübernahme durch den Vizebürgermeister erlaubte eine Weiterführung der Amtsgeschäfte ohne Unterbrüche und die Nachwahl eine volksbestimmte Weiterführung dieser sehr guten Leistung. Ich bin deshalb nach wie vor der Meinung, dass diese Vorgehensweise einer volksnahen, pragmatischen und fairen Lösung entspricht.

**Der Gemeinderat hat sich nun leicht verändert. Mit Claudia Bartholdi ist ein neues Mitglied vereidigt worden und Florian Meier übernimmt nun den Vorsitz. Wie wirkt sich die neue Konstellation auf die GR-Geschäfte aus?**

Durch die Neubesetzung kann sich die Zusammensetzung einiger Kommissionen leicht verändern. Dies soll aber keinen Einfluss auf die Effizienz und die Durchführung der Gemeinderatsgeschäfte haben.

**Was sind die besonderen Herausforderungen für den Gemeinderat in dieser Legislatur?**

Es gibt viele Projekte, die sich bereits in der Pipeline oder Realisierung befinden. Es ist deshalb wichtig, dass die aktuelle parteiübergreifende Arbeit unter Berücksichtigung der Gesundheit und der Belastungen der agierenden Personen aufrecht erhalten bleibt.

## Philip Thöny



FBP

**Den Vorschlag einer Bürgermeister-Nachwahl haben alle Parteien gemeinsam erarbeitet. Die Regierung ist diesem Ansuchen gefolgt. Wie sehen Sie diese Vorgehensweise im Nachhinein?**

Philip Thöny: Das Vorgehen war unter den bekannten Rahmenbedingungen der fehlenden gesetzlichen Grundlagen sinnvoll und konnte in relativ kurzer Frist umgesetzt werden. Die Bürgermeister-Nachwahl war somit eine gute Lösung für Vaduz.

**Der Gemeinderat hat sich nun leicht verändert. Mit Claudia Bartholdi ist ein neues Mitglied vereidigt worden und Florian Meier übernimmt nun den Vorsitz. Wie wirkt sich die neue Konstellation auf die GR-Geschäfte aus?**

Es ist davon auszugehen, dass es keine grossen Veränderungen geben wird. Wie bisher wird es einzelne Projekte geben, welche zu intensiveren Diskussionen im Gemeinderat führen werden, während viele Vorhaben einstimmig beschlossen werden. In einzelnen Kommissionen und Stiftungen, welche dem Gemeinderat zuarbeiten, wird es zu personellen Änderungen kommen, welche aber ebenfalls nicht zu einer komplett neuen Ausgangslage führen werden.

**Was sind die besonderen Herausforderungen für den Gemeinderat in dieser Legislatur?**

Wie schon bisher wird es immer herausfordernd sein, möglichst allen Ansprüchen der Bevölkerung zu genügen, um Vaduz erfolgreich in die Zukunft zu führen. Ein Projekt, bei dem es sicher intensivere Diskussionen brauchen wird, ist der Abbruch und die Neugestaltung vom Parkhaus Marktplatz. Hier wird es spannend sein, die verschiedenen Ansprüche unter einen Hut zu bringen. Auch der vom Landtag abgelehnte Umbau des alten Postgebäudes zur neuen Landesbibliothek wird den Gemeinderat in nächster Zeit wahrscheinlich beschäftigen.



# Holz aus der Region

Liechtensteiner Holz wird für die Holzfassade des Feuerwehrdepots verwendet. Die Fichten wurden von den Forstbetrieben Vaduz, Triesen und Mauren geschlagen. Nach der Trocknung steht das Zuschneiden der Latten an, bevor sie an der Fassade montiert werden.

Marco Maierhofer, Leiter der Forstdienste Vaduz, hat die Koordination für die Holzbeschaffung übernommen und kann auf eine erfolgreiche Kooperation zurückblicken.

## **Marco, wie viel Holz wird für die Fassadenlattung beim Feuerwehrdepot benötigt?**

Marco Maierhofer: Für die Fassade des neuen Feuerwehrdepots wurden rund 300 m<sup>3</sup> Fichtenrundholz benötigt. Die einzelnen Stämme mussten eine Länge von fünf Metern und einen Durchmesser zwischen 20 und 40 Zentimeter aufweisen. Grundsätzlich finde ich es toll, wenn das Holz, das in unseren Wäldern wächst, im eigenen Land als Baustoff verwendet wird. Dadurch bleiben die Transportwege kurz und

das regionale Gewerbe wird gefördert. Ein nachhaltiger Kreislauf.

## **Neben dem Forstdienst der Gemeinde Vaduz wurde auch aus den Wäldern der Gemeinde Triesen und Mauren Holz geliefert. Wie lief diese Zusammenarbeit ab?**

Die Zusammenarbeit mit den anderen Forstbetrieben ist sehr unkompliziert. Wenn in einer Gemeinde oder für Privatpersonen einheimisches Rundholz benötigt wird, gibt es immer wieder gemeindeübergreifende Zusammenarbeiten. Wir fragen untereinander nach, wer Holz in der gewünschten Baumart, Qualität und Menge liefern kann, damit die entsprechenden Bestellungen termingerecht bereitgestellt werden können.

## **Kannst du den Ablauf vom Holz schlagen bis zur Anbringung an der Fassade kurz beschreiben?**

Als ich die Holzliste für das Projekt Feuerwehrdepot Vaduz erhalten habe, stellte ich die Menge, die wir aus dem Vaduzner Wald liefern können, zusammen. Für das restliche Holz fragte ich bei meinen Försterkollegen nach, wer wieviel Holz liefern kann. Daraufhin wurden die Bäume im Wald geschlagen, eingemessen und gelagert, bis die Stämme in die Sägerei transportiert wurden. Jeder Stamm wird elektronisch mit einer Kluppe erfasst und erhält eine Nummernplakette. Darauf sind die Baumart, Länge, der Durchmesser und die Qualität des Stammes hinterlegt. In der Sägerei werden die Stämme gemäss Holzliste eingeschnitten. Nach dem Sägen muss das Holz getrocknet werden. Sobald es die gewünschte Feuchtigkeit aufweist, kann es weiterverarbeitet werden. Der Zimmermann hobelt die Latten, schneidet sie auf die angeforderte Länge zu und behandelt sie mit einem Vorvergrauungsanstrich. Im Anschluss kann die fertige Holzfassade montiert werden.



**Marco Maierhofer**  
Der Leiter der Forstdienste Vaduz schätzt es, wenn Vaduzner Holz im Land verarbeitet wird.

# Holzbau Hofstätten Hintergass

Bei der Sanierung der denkmalgeschützten Hofstätten Hintergass wird besonderes Augenmerk auf die Wiederverwendung der ursprünglichen Bausubstanz gelegt. Dazu zählt auch das Altholz. Mit der Raimund Tschol Holzbau Anstalt in Triesen wurde dafür der perfekte Partner gefunden

Die Stallfassade oder die alten Holzriemenböden sind zwei Beispiele der Hofstätten Hintergass, bei denen «Altholz» weiterverwendet wurde. Für einen Teil dieser anspruchsvollen Arbeit zeichnen Raimund Tschol und sein Team verantwortlich.

## **Raimund, für welche Arbeiten warst du bei der Sanierung der Hofstätten Hintergass zuständig?**

Raimund Tschol: Im Innenausbau dürfen wir die alten Holzriemenböden aufbereiten, wieder einbauen und die neuen Holzriemenböden fertigen und verlegen. Die Luken zum Dachraum und in den Keller kommen auch von uns, ebenfalls der neue Treppenaufgang zum Dachgeschoss, sowie die Fensterbänke in Massivholz. Im Aussenbereich sind wir zuständig für die neuen Fensterläden.

## **Wie gehst du bei einem Gebäude vor, das unter Denkmalschutz steht?**

Unter Schutz stehende uralte Bausubstanzen



Raimund Tschol schätzt alte Bausubstanzen.

verdienen den Respekt von uns allen. Es benötigt Geduld und Einfühlungsvermögen bei der Arbeit an einem solchen Gebäude.

## **Was zeichnet gutes Altholz aus und wie entscheidest du, ob es wiederverwendet werden kann?**

Gutes Altholz ist frei von Schädlingsbefall, Fäulnis, starken Beschädigungen durch mechanischen Einfluss und ohne Vorbelastung durch giftige Substanzen. Allfällige farbliche Behandlungen generieren nur teilweise einen Minderwert und können nachrestauriert oder allenfalls entfernt



Montage der Fensterläden.

werden. Für Konstruktionsholz gilt handbehaue-  
nes Altholz als wertvoller gegenüber gesägtem.

**Worauf achtest du bei Holz im Allgemeinen,  
wenn du es verarbeitest? Gibt es hier klare  
Qualitätsmerkmale?**

Wir beziehen 80 Prozent des benötigten Holzes,  
welches wir in unserem Betrieb verarbeiten aus  
Liechtenstein und dem benachbarten Rheintal.  
Wir verarbeiten hauptsächlich Massivholz und  
nur wenig Plattenmaterial. Unser Fokus liegt ge-  
nerell auf hoher Qualität.

«Unter Schutz stehende uralte  
Bausubstanzen verdienen  
den Respekt von uns allen.»

**Raimund Tschol**

Tschol Holzbau Anstalt



Ein eingespieltes Team.

**Gab es besondere Herausforderungen bei deiner  
Arbeit rund um die Hofstätten Hintergass?**

Gebäude, wie wir sie in den Hofstätten vorfinden,  
wurden zeitlebens ohne Zentralheizung bewirt-  
schaftet. Nur einzelne Räume wurden durch Herd  
oder Kachelöfen beheizt. Nun sind neue Fenster  
eingebaut und die Gebäudehülle teilweise ge-  
dämmt, zudem wird in den kühleren Jahreszeiten  
mit einer Zentralheizung dafür gesorgt, dass die  
Räumlichkeiten frostfrei gehalten werden. Um  
nachfolgende Schäden an der Bausubstanz zu  
verhindern, müssen die Räumlichkeiten während  
des Ausbaus ständig auf den Restfeuchtewert ge-  
prüft werden und mittels technischer Trocknung  
optimiert werden.

# Exkursion auf dem Ernährungsfeld Vaduz

Die internationale Vernetzung, die zahlreichen lokalen Aktivitäten und die enge Verbindung zwischen Bildung und Nahrungsmittelproduktion auf dem Ernährungsfeld Vaduz begeisterten die Teilnehmer/innen.

Im Rahmen des Internationalen Agrarjournalisten-Kongresses führten Fachexkursionen Teilnehmer/innen aus den USA, Kanada, Japan, Irland, den Niederlanden, Deutschland, Österreich und der Schweiz in verschiedene Regionen, darunter auch nach Vaduz. Auf dem Ernährungsfeld wurden die Herausforderungen der globalen Agrarwirtschaft sowie die Rolle der Medien bei der Vermittlung dieser Themen behandelt. Die Teilnehmer/innen erhielten zudem auf dem Neufeldhof Einblicke in die Milchviehhaltung, die Direktvermarktung und die Herausforderungen bei der Aufbereitung von Rohwaren bis hin zu konsumfertigen Produkten.

Auf dem Ernährungsfeld Vaduz finden zahlreiche Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung in den Bereichen Ernährung und Landwirtschaft statt, wie etwa Sensenmähen oder Bildungsprogramme mit Schulklassen. Der Fokus liegt dabei auf der Sensibilisierung und dem greifbaren Ver-



Die Agrarjournalist/innen waren beeindruckt von der Aktivitätsvielfalt auf dem Ernährungsfeld Vaduz.



Christian Konrad brachte den Teilnehmer/innen die Landwirtschaft in Liechtenstein näher.

mitteln dieser Themen, der engen Vernetzung der Vaduzer Akteure sowie auf der Produktion von Nahrungsmitteln aus und für Vaduz. Das Ernährungsfeld bietet zudem konkrete Anknüpfungspunkte an die Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Vaduz. So wird das Bewusstsein für gesunde und klimafreundliche Ernährung geschärft und die Entwicklung marktfähiger, neuer und wiederentdeckter Landwirtschaftsprodukte ermöglicht. Das Interesse an Landwirtschaft und Ernährung in Verbindung zum Ernährungsfeld Vaduz verdeutlicht, wie wichtig diese Themen sind. In Abstimmung mit der Gemeinde und den Landwirten sollen daher die Grundlagen und erste Umsetzungen für eine weitere Projektphase geschaffen werden.

## Ernährungsfeld Vaduz

### Standort

Haberfeld Vaduz

### Bewirtschafter

Heike und Christian Konrad,  
Neufeldhof Vaduz

### Anbau

Kartoffeln, Erbsen, Soja, Lupinen,  
Popcornmais, Flockenweizen,  
Dinkel, Hartweizen, Emmer, Ein-  
korn, Süsskartoffeln, Blühstreifen

### Bezug Produkte

Hofladen Neufeldhof

### Fachliche Begleitung

Dr. Florian Bernardi,  
Klaus Büchel Anstalt

## Aktion

# «Vadoz lebt Kultur»

Mit der Aktion «Vadoz lebt Kultur» unterstützt die Gemeinde die Einwohnerinnen und Einwohner mit finanziellen Beiträgen für kulturelle Aktivitäten.

- Unterstützt werden Dienstleistungen aus Liechtenstein, wie Beiträge für Musik- und Kunstunterricht sowie entsprechende Kurse oder Mitgliederbeiträge für Vereine aus den Bereichen Kunst und Kultur. Nicht unterstützt werden die Kosten für Besuche von Kunst- und Kultureinrichtungen sowie der Erwerb von Kunst- und Kulturgütern.
- Bezugsberechtigt sind Personen ab 3 Jahren, die ihren Wohnsitz in Vaduz haben.
- Pro Person ist nur eine Auszahlung/Vergütung pro Jahr im Höchstbetrag von CHF 150.00 möglich. Es besteht die Möglichkeit, mehrere Belege gesammelt einzureichen.



Weitere Informationen zur Aktion und das Antragsformular sind unter [vaduz.li/vadozlebtkultur](https://vaduz.li/vadozlebtkultur) abrufbar.

# Giessen Hotel & Coffeehouse eröffnet am 1. Januar 2025

Seit 1. Dezember 2023 wird das ehemalige Landhaus am Giessen saniert und um ein Coffeehouse inklusive Terrasse erweitert. Es wird künftig über einen Self-Check-In verfügen und nachhaltig betrieben.

Neue Elektroinstallationen, neue Nasszellen in den Hotelzimmern, Umrüstung auf LED, eine Photovoltaikanlage, neue Hotelmöbel sowie als besonderer Höhepunkt ein Tagescafé mit Aussen-terrasse. So wird sich das neue Giessen Hotel & Coffeehouse seinen Gästen präsentieren. Die Liegenschaft befindet sich im Besitz der Gemeinde Vaduz, betrieben wird sie in zweiter Generation von Isabella Sele, die sich bereits sehr auf die Wiedereröffnung freut.

## **Isabella, wie verlaufen die Arbeiten rund um das Hotel und Coffeehouse bisher?**

Isabella Sele: Soweit ich das beurteilen kann, sehr gut. Für den Bau an sich ist die Gemeinde mit dem Architekturbüro Hasler und Sarah Hermann als Architektin zuständig. Seit der Erweiterungsbau für das Coffeehouse steht, nimmt es auch für mich Formen an. Dank der Unterstützung, die ich von Sarah und von Interior Designerin Annemiek



Die Arbeiten schreiten voran.

Gstöhl vom House of Allure erhalte, können meine Vorstellungen nach und nach umgesetzt werden.

## **Worauf freust du dich besonders?**

Ab 1. Januar 2025 heissen wir neu auch einheimische Gäste willkommen, um sie in unserem als Tagescafé geführten Coffeehouse sieben Tage die Woche mit feinen und vor allem hausgemachten Köstlichkeiten zu verwöhnen. Das freut mich ganz besonders! Bei allen unseren Produkten achten wir auf hochwertige Qualität, wenn im-

mer möglich sogar bio und machen Speisen und Getränke gerne auch zum Mitnehmen parat.

### **Was waren die grössten Herausforderungen für dich als Betreiberin?**

Neben organisatorischen Belangen sind dies die vielen und umfangreichen Aspekte und Situationen, welche die Realisierung meines Konzepts mit sich bringen. Von der Möbel- und Geschirrauswahl über technische Voraussetzungen und



Coffeehouse mit Terrasse.



Isabella Sele freut sich auf die Eröffnung.

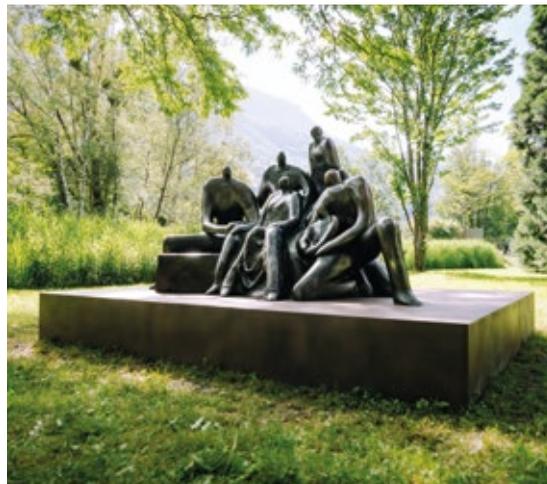
Systeme sowie Abläufe und Prozesse. Deshalb bin ich sehr dankbar, mit so grossartigen Fachleuten zusammenarbeiten zu dürfen, wie es bisher der Fall war. Insbesondere erwähnen möchte ich die Zusammenarbeit mit Gunnar Eberle, Projektleiter der Bauverwaltung bei der Gemeinde Vaduz, welcher meinen Anliegen stets wohlwollend, kompetent und zielorientiert begegnet. Ausserdem freue ich mich sehr, dass ich neben meinen ehemaligen Mitarbeiterinnen bereits weitere erfahrene Teammitglieder engagieren konnte. Das Team ist nahezu komplett, nur noch zwei Stellen sind noch zu besetzen. Auf [giessen.li](https://www.giessen.li) sind die Details zu finden!

### **Was dürfen sich die Gäste vom sanierten Hotel sowie vom neuen Coffeehouse erwarten?**

Unser Tagescafé für Gäste aus nah und fern habe ich bereits erwähnt. Weiters haben wir neu auch ein kleines und feines Sitzungszimmer mit ca. acht bis zehn Plätzen, das wir vermieten. Unsere Hotelgäste nächtigen in vollständig renovierten, gemütlich eingerichteten Zimmern und haben neu die Möglichkeit, sich in unserer Lounge zum Erholen, Schwatzen, Spielen oder Arbeiten niederzulassen. Tagsüber steht dieser Bereich auch Coffeehouse-Gästen zur Verfügung. Weiters denke ich, dass unser Frühstück grossen Anklang bei den Hotelgästen finden wird. Sie geniessen dieses als «Buffet-à-la-carte» und à discrétion im Coffeehouse. Herauszustreichen gilt auch das neue Self-Check-In-System, das wir in Zusammenarbeit mit b\_smart eingeführt haben und das für unsere Gäste einfach zu handhaben sein wird. Ich freue mich, ab dem 1. Januar 2025 viele Gäste zum Übernachten, zum geselligen Zusammenkommen, Essen und Trinken, Arbeiten, Lesen oder einfach Sein im Giessen Hotel & Coffeehouse zu begrüssen. Ob sie nun von weit her anreisen oder von «nebenan» einkehren, wir sagen jetzt schon: Herzlich willkommen!

# Skulptur «Wir – Menschengruppe»

Die Skulptur «Wir – Menschengruppe» symbolisiert das gemeinschaftliche «Wir», die tiefe Verbundenheit zur Erde sowie den Zusammenhalt in Vaduz.



Die Skulptur «Wir – Menschengruppe» ist im Haberfeld Vaduz für alle frei zugänglich.

Der Künstler Heinz P. Nitzsche kam mit der Idee, eine lebensgrosse Skulptur mit dem Titel «Menschengruppe» zu schaffen, auf die Gemeinde Vaduz zu. Die Mitglieder der Kulturkommission erkannten in ihren Beratungen, dass diese Skulptur nicht nur eine ideale Ergänzung zur Kunstsammlung der Gemeinde darstellt, sondern auch perfekt als Kunstwerk für den geplanten Skulpturenweg geeignet ist. Dieser Weg soll Vaduzer und Liechtensteiner Kunstschaffenden die Möglichkeit bieten, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das «Wir» symbolisiert die Gemeinschaft, die sich für das Gemeinwohl einsetzt. Die tiefe Verbundenheit zur Erde steht für das Fundament, das uns daran erinnert, die Schönheit und den Wert von Fauna und Flora zu schätzen. Das «Wir» soll uns aber auch an den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Zugehörigkeit zur Gemeinschaft erinnern. Diese Werte sind

von zentraler Bedeutung für das Wohlbefinden jedes Einzelnen. In der Verbundenheit und im Dialog mit anderen Menschen, in geteilten Momenten und gemeinsamen Erlebnissen, entsteht etwas Einzigartiges. So schafft das «Wir» auf besondere Weise ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Der Gemeinderat beschloss die Schaffung dieser Skulptur. Am 18. Juni 2024 wurde die «Wir – Menschengruppe» im Haberfeld Vaduz feierlich enthüllt.

# Ockergelbe Kreuzungsbereiche

In den letzten Monaten war die Kommission Schulwegsicherung mit Anfragen zu Verkehrsregeln bei Kreuzungen auf ockergelbem Bodenbelag beschäftigt. Verkehrsteilnehmer/innen fragen sich, wie sie sich beim Überqueren der Strasse korrekt verhalten müssen.



Die ockergelbe Farbe des Bodenbelags hat keinen Einfluss auf die Verkehrsregeln. Es gelten die gleichen Regeln wie auf anderen Verzweigungen mit grauem Bodenbelag. Das ockergelbe Färben von Verkehrsflächen in Vaduz hat den Zweck, die Verkehrsteilnehmer/innen zu sensibilisieren. In diesen Bereichen ist besondere Vorsicht geboten. In

der Regel treten eingefärbte Verkehrsflächen in 30-er-Zonen auf. Das sind gemäss Strassenverkehrsgesetz «Strassen in Quartieren oder Siedlungsbereichen, auf denen besonders vorsichtig und rücksichtsvoll gefahren werden muss», obwohl Fahrzeuge Vortritt haben. Fussgänger/innen haben im Bereich der Einfärbungen keinen Vortritt, da es sich nicht um einen Fussgängerstreifen oder um eine Begegnungszone handelt. Die Fahrzeuglenker/innen werden jedoch angehalten, auf ihren Vortritt zu verzichten, wenn Fussgänger/innen die Strasse überqueren wollen. Dies gilt besonders bei Kindern.

## Verkehrsregelung in der Rathausgasse

Ein weiterer Strassenbereich, bei dem es häufig zu Missverständnissen kommt, ist die Rathausgasse. Im Vaduzer Zentrum erstreckt sich die Fussgängerzone über folgende Bereiche: Städtle, Peter-Kaiser-Platz, Postgass, Busterminal und Rathausgasse.

Die Fussgängerzone darf mit Motorfahrzeugen nur in Ausnahmefällen im Schrittempo befahren werden. Diese Ausnahmen sind jeweils auf den aufgestellten Verkehrsschildern aufgeführt. Beispielsweise darf das Städtle zu gewissen Uhrzeiten für den Güterumschlag befahren werden, auf dem Busterminal sind Reisebusse gestattet und die Rathausgasse darf für die Zufahrt zu den Geschäften im Städtle 4 befahren werden.

## Rathausgasse ist keine Durchfahrtsstrasse

Bei zähflüssigem Verkehr in der Äulestrasse wird die Rathausgasse oft von Fahrzeuglenkern als blosser Durchfahrt in Richtung Altenbach und Mitteldorf genutzt. Die Nutzung der Fussgängerzone als Abkürzungsstrecke ist unerwünscht und verboten. Die Gemeinde Vaduz appelliert an alle Verkehrsteilnehmer/innen, die Verkehrsregeln einzuhalten, damit die Fussgänger/innen ein möglichst autofreies Städtle geniessen können.





# Strahlkraft und einzigartiges Ambiente

Wer heute den Vaduzer-Saal und das Kellertheater betritt, staunt nicht schlecht. Innerhalb weniger Monate hat sich das Raumerlebnis komplett gewandelt. Nicht nur optisch überzeugt die Neugestaltung, auch an der Akustik wurde gearbeitet.

Veranstaltungsstätten müssen funktional und vielseitig einsetzbar sein. Aber auch das Raumerlebnis und das Ambiente sind wesentliche Bestandteile für gelungene Veranstaltungen. Hier gab es im Vaduzer-Saal Luft nach oben. Von Ende Juni 2024 bis Ende August 2024 wurde deshalb gehämmert, gebohrt und verschönert. Das Büro Light Design Engineering AG aus Eschen zeichnete für die Neugestaltung der Räumlichkeiten verantwortlich und hat ganze Arbeit geleistet.

## **Gesamterlebnis**

Was zuvor als lieblos aneinandergereiht erschien, folgt nun einer klaren Raum- und Funktionsabfolge. Dieses Gesamterlebnis beginnt bereits beim Entrée und zieht sich durch alle öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten. Empfang, Kartenverkauf, Garderobe und Informationen können nun auf beiden Seiten des Eingangs frei angeordnet werden. Der Foyer-Eingang präsentiert sich auf-

gefrischt und bietet durch eine reduzierte Durchgangsbreite nun grössere und funktional besser nutzbare Flächen. Weiter geht es in Richtung Saalerweiterung, wo eine vergrösserte Baranlage, eine Farbanpassung und unterschiedliche Lichtstimmungen Lust auf Erfrischungen vor den Veranstaltungen machen. Das Treppenhaus gliedert sich nun direkt der Saalerweiterung an und wird nicht mehr als getrenntes Element wahrgenommen. Der grosse Saal hat durch die einheitliche Oberflächenmaterialität und Farbigkeit ein symmetrisches Erscheinungsbild erhalten. Was sich durch das gesamte Gebäude zieht, sind die hochwertigen Materialien, die in kunsthandwerklicher Arbeit ausgeführt wurden sowie Kunstwerke, die als besondere Hingucker dienen. Es wurde darauf geachtet, durch die optische Angleichung alle Räumlichkeiten aufzuwerten. Dadurch können nun sowohl das Entrée, das Foyer, die Saalerweiterung, der grosse Saal und das obere Foyer gleichwertig nebeneinander bestehen.

«Wenn ein bestehendes Gebäude über eine gute Grundstruktur verfügt, dann ist es möglich, innerhalb kurzer Zeit den Innenraum komplett neu und ansprechend zu gestalten. Das ist im Vaduzer-Saal ausgezeichnet umgesetzt worden.»

**Harald Gassner**

Projektleiter

### **Glanzstück Kellertheater**

Besonders ins Auge fällt das Kellertheater. Es wurde komplett erneuert, womit auch gleichzeitig ein einzigartiger Raum im Fürstentum Liechtenstein geschaffen wurde. Dieser schafft Platz für 120 Personen in Verbindung mit einer Bühne und einer fixen Thekenanlage. Gemütliche Sitzgelegenheiten sorgen für mehr Komfort für die Zuschauer/innen und laden zum Verweilen ein.



Eingangsbereich Kellertheater



Grosser Saal



Treppenaufgang



Kellertheater mit Blick auf den Barbereich

## Alle Ergebnisse auf einen Blick

# Einbürgerungs- gesuche

### Alle Ergebnisse aus Vaduz auf einen Blick

Am 25. August 2024 fand im Rahmen der Bürgermeister-Nachwahl auch eine Abstimmung der Vaduzer Bürgerinnen und Bürger über zwei Einbürgerungsgesuche statt.

<b>Anzahl Stimmberechtigte</b>	1'360
<b>Anzahl abgegebene Stimmkarten</b>	840
<b>Stimmbeteiligung</b>	61,76 %

### In den Bürgerverband der Gemeinde Vaduz aufgenommen/nicht aufgenommen sind:

<b>Gesuchsteller/in</b>	<b>gültig</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
Sandra Abbrederis	739	423	316
Yun Gao	718	323	395

# Sport- und Bewegungsangebote

Die Sportkommission ist das Bindeglied zwischen den Vaduzer Sportvereinen und dem Gemeinderat. Sie organisiert den jährlich stattfindenden Spiel- und Sporttag und berät den Gemeinderat bei den Planungsvorbereitungen und dem Bau von Sporteinrichtungen.

Ziel der Sportkommission ist es, der Bevölkerung eine zeitgemässe Infrastruktur für Sport, Spiel und Bewegung sowie ein vielfältiges Angebot für Freizeitaktivitäten in Vaduz zur Verfügung zu stellen. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Unterstützung der Sportvereine, die durch ihre vielfältigen Angebote eine wichtige Funktion in der Gesundheitsförderung der Einwohner/innen einnehmen. Mit einem Vereinsbeitrag, der durch die Gemeinde Vaduz geleistet wird, sollen diese Bemühungen auch finanziell unterstützt werden. Ein besonders beliebtes Angebot ist «Vadoz macht fit», das auf die Förderung von körperlichen Aktivitäten abzielt.

«Bewegung und ein aktiver Lebensstil sind für unsere Gesundheit von grosser Bedeutung. Die Sportvereine in Vaduz engagieren sich dafür und leisten damit einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft.»

**Natascha Söldi**

Vorsitzende Sportkommission



## Mitglieder der Sportkommission

### Vorsitz

Natascha Söldi, Gemeinderätin

### Mitglieder

Kenny Banzer

Sandra Kaufmann-Lageder

Manuel Kieber

Gabriel Meier

Tanja Ospelt

Yvonne Ospelt

### Sekretariat

Roland Ospelt, Stv. Leiter Kanzlei

# Europäisches Solidaritätskorps

Im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) absolviert Julia Klein aus Münster ihren Freiwilligendienst im Jugendtreff Camäleon Vaduz. Ihr einjähriger Einsatz begann im September 2023 und endet am 31. August 2024.

## Julia, wieso hast du dich für Liechtenstein entschieden?

Julia Klein: Bei der Suche nach einem Freiwilligendienst habe ich mich nach Projekten mit Kindern und Jugendlichen umgeschaut, da ich in dem Bereich einen tieferen Einblick erhalten wollte. Ursprünglich habe ich nicht geplant in ein deutschsprachiges Land zu gehen, doch das Projekt sowie das Team und Angebot vom Camäleon haben mich sofort überzeugt und so bin ich in diesem kleinen Land gelandet.

## Wie gefällt es dir in Liechtenstein?

Im Camäleon gefällt es mir sehr gut! Mir macht die Arbeit mit den Jugendlichen viel Spaß und es ist sehr abwechslungsreich. Auch den Einblick in Methoden der Sozialarbeit und den Umgang mit schwierigen Jugendlichen finde ich interessant und lehrreich. Das Land gefällt mir, insbesondere die Natur ist bewundernswert und bei gutem

Wetter wunderschön. Jedoch habe ich auch gemerkt, dass ich für meine Zukunft Orte mit mehr Menschen bevorzuge.

## Wurden deine Erwartungen erfüllt?

Ich würde sagen, dass meine Erwartungen übertroffen wurden, da ich nicht gedacht hätte, dass es hier so problemlos läuft und ich an so vielen Projekten teilnehmen darf. Auch im Camäleon durfte ich sehr viele Erfahrungen sammeln, die mich geprägt haben, wovon ich in der Zukunft sicher in verschiedenen Lebensbereichen profitieren werde.

## Was hat dir besonders gefallen?

Besonders gut haben mir die Tage gefallen, an denen es im Treff eine gute Stimmung hatte, unter anderem bei Events oder auch beim gemeinsamen Kochen oder Backen. Was mir von Anfang an gut gefallen hat, ist die herzliche Art des Camäleontteams, wodurch ich mich sehr wohl gefühlt habe. Auch die Seminare mit anderen Freiwilligen aus Europa bleiben mir als ereignisreiche, lustige und verbindende Tage in Erinnerung.



Julia Klein absolvierte im Jugendtreff Camäleon ihren Freiwilligendienst.

# Mit Pfeil und Bogen

Seit 1972 ist das Bogenschiessen durchgehend eine olympische Disziplin. Liechtenstein nahm allerdings noch nie an diesem alle vier Jahre stattfindenden Anlass teil. Die aktuell 70 Mitglieder des Bogenschützenvereins Vaduz treffen sich aber zweimal wöchentlich zum Trainieren oder sie nehmen da und dort an einem Turnier teil.

Beim Bogenschiessen kann jeder ein Stück seiner Intuition kennenlernen und trainieren. Die Schwerpunkte liegen in der Konzentration, aber auch der Körperbeherrschung. Es ist ein Zusammenspiel von mentaler Stärke und kontrollierter Körperkraft. Gemäss Stefan Zacharias, Präsident des Liechtensteiner Bogensportverbandes, kann man dabei loslassen, entspannen und vom Alltag abschalten. Der Spass am Sport steht im Zentrum.

## Geschichte

Der Bogenschützen Verein Vaduz (BSV Vaduz) wurde 1982 gegründet und ist als einziger Verein Mitglied im Liechtensteinischen Bogensportverband (LBV) sowie Mitglied der Field Archery Association Liechtenstein (FAAFL), der Field Archery Association Switzerland (FAAS) und der Swiss Archery (SA). Damit können die Bogenschützinnen und -schützen an allen Liechtensteiner- und Schweizermeisterschaften sowie an Welt- und

Europameisterschaften der International Field Archery Association (IFAA) teilnehmen. Aktuell zählt der Verein 70 Mitglieder inkl. 17 Kinder und Jugendliche. Der Anteil Frauen und Männer ist ziemlich ausgeglichen.

## Training macht den Meister

Obwohl das Bogenschiessen eine Individualsportart ist, treffen sich die Mitglieder zweimal wöchentlich für rund zwei Stunden (Mittwochabend und Samstagnachmittag) zum gemeinsamen Trainieren, im Sommer draussen in der Nähe des ehemaligen Vaduzer Maislabyrinths, im Winter drinnen in einer Halle in Schaanwald. An Workshops wird auch die Theorie vermittelt.



17 Kinder und Jugendliche sind Mitglieder im Bogenschützenverein Vaduz.



## Bogenschützen- verein Vaduz

**Präsident Liechtensteiner  
Bogensportverband**  
Stefan Zacharias

**Präsident Bogenschützenverein  
Vaduz**  
Johann Bürzle

[bogensport.li](http://bogensport.li)



Der Bogenschützenverein Vaduz zählt derzeit 70 Mitglieder, die sich regelmässig zum Training treffen

Beim BSV Vaduz kann man sowohl Bogenschiessen mit Visier als auch das intuitive Bogenschiessen betreiben. Die bekanntesten Bogenarten sind Recurve, Langbogen, Olympischer Recurve und Compound. Gesprochen wird dabei von Sportgeräten, das Wort Waffe ist tabu. Sehr beliebt sind seit einigen Jahren die Jugendtrainings – quasi ein Selbstläufer, meint Stefan und strahlt über das ganze Gesicht.

### Jeder Punkt zählt

Jährlicher Höhepunkt in Liechtenstein selbst ist jeweils die im Auftrag des LBV durchgeführte Landesmeisterschaft, die gleichzeitig mit den Vereinsmeisterschaften stattfindet.

Einige Mitglieder nehmen zudem regelmässig an Turnieren in der näheren Umgebung sowie an internationalen Meisterschaften teil. So wurde Johann Bürzle, Präsident des Bogenschützenvereins Vaduz, Ende August Vize-Schweizermeister beim FASS in der Kategorie Freestyle Unlimited Herren und schoss während dem zweitägigen Turnier in Oberembrach/ZH 112 Pfeile auf 28 Schreiben. Stefan Zacharias wurde Ende August bei der hochstehenden Outdoor-Schweizermeisterschaft von Swiss Archery in Bern am Ende guter Vierter in der Kategorie Compound Herren.

Jeweils im Frühsommer lädt der BSV zum sogenannten 3D-Turnier nach Malbun ein und organisiert für die rund 160 Bogenschützen aus der Schweiz, Österreich und Deutschland im hochalpinen Gelände ein spezielles Turnier. Geschossen wird nicht auf Scheiben, sondern auf 3D-Attrappen aus Schaumstoff. Diese Figuren sind für die Vergabe von Punkten in Zonen (Spots und Superspots) eingeteilt. Das Schiessen mit Pfeil und Bogen tut gut und macht Spass. Wer es ausprobieren möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen via Webseite mit dem Verein Kontakt aufzunehmen.

# Informationssysteme und -kanäle in Vaduz

Gegenseitige Information lässt sich in der Menschheitsgeschichte weit zurückverfolgen. Die Verständigung hat sich in Jahrtausenden von einfachen Lauten zu ausgefeilten Sprachen und Instrumenten entwickelt. Beschränken wir uns jedoch auf die letzten rund 150 Jahre der Entwicklung.

## Das erste Telefon in Vaduz

Das Telefon, von Alexander Graham Bell 1876 erfunden, ermöglichte erstmals Gespräche über große Entfernungen. In Vaduz soll die Unternehmerfamilie Spörry im Mühleholz das erste Telefon gehabt haben.

## Telex und Fax

Telex war ein globales Netzwerk für die Übertragung von Textnachrichten, das in den 1920er Jahren eingeführt wurde. Faxgeräte wurden in den 1960er Jahren populär und ermöglichten die Übertragung von gedruckten Dokumenten über Telefonleitungen.

## Computer und PC

Die ersten Computer waren riesige Maschinen. In den 1970er Jahren wurden die ersten Personal Computer (PCs) entwickelt. Noch Mitte der 1980er Jahre berichteten Vaduzer Banken stolz,



Zwei Telefonistinnen stecken 1945 Verbindungen in der Telefonzentrale Vaduz.



Heute wird mit dem Smartphone auch fotografiert.

es seien nun rund 30 Prozent aller Arbeitsplätze mit Computern ausgestattet.

### Internet und E-Mail

Das Internet entstand aus militärischen Forschungsprojekten in den 1960er Jahren, wurde aber erst in den 1990er Jahren kommerziell nutzbar. E-Mail wurde zu einem der wichtigsten Kommunikationsmittel, das die herkömmliche Briefpost teilweise ersetzt.

### Mobiltelefone und Smartphones

Mobiltelefone ermöglichten seit den 1990er Jahren Sprachkommunikation und einfache Textnachrichten (SMS). Ab den 2000er Jahren führten Smartphones eine Vielzahl neuer Funktionen ein, darunter mobile Internetverbindung und Apps.

### Soziale Medien

Plattformen wie Facebook, Twitter und LinkedIn ermöglichten eine neue Art der Kommunikation und des Informationsaustauschs.

### Künstliche Intelligenz

Die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen hat Informationssysteme weiter transformiert. KI wird in verschiedenen Bereichen eingesetzt, von der Datenanalyse über Sprachassistenten bis hin zu autonomen Fahrzeugen.

## Im Quäderle

Die Strassenverbindung «Im Quäderle» verläuft parallel zur Landstrasse Vaduz-Schaan und verbindet den Stöcklerweg im Osten mit der St. Markusgasse im Westen. Inzwischen relativ stark mit Wohnhäusern verbaut, war «s Quöderli» wie es im Dialekt genannt wird, früher eine Wieslandschaft mit Obstbäumen, Feldern und Weingärten. Der Quäderle Büchel oder das Quäderle Bord – heute auch weitgehend verbaut – geht abschüssig ins Haberfeld über.

Die Bezeichnung «Im Quäderle» geht aller Wahrscheinlichkeit nach auf das lateinische Quadrum zurück und bezeichnet eine viereckige Form. Quadrum oder Quadra steht für Ackerfeld oder kleine Ackerflur und ist im gesamten alpträtoromanischen Gebiet weit verbreitet. Es bezeichnet fruchtbare Fluren an bester Lage und kommt entsprechend in einer Gemeinde nur einmal vor.







# Alte Schule – neue Werte

Immer wenn ich den Schriftzug «Alte Schule» am alten Schulhaus der Primarschule Ebenholz lese, kommt mir das Lied von Rolf Zuckowski in den Sinn: «Alte Schule, altes Haus, du siehst heute anders aus ...»

Das Schuljahr 2024/2025 hat bereits vor einer Weile gestartet. Die «alten» Schülerinnen und Schüler sind weitergezogen und haben sich an den weiterführenden Schulen eingelebt. Die Erstklässler sind in ihren Klassen angekommen und lernen mit viel Begeisterung.

Doch das Wort «Alte Schule» steht nicht nur für ein Gebäude. Es steht auch für bestimmte Verhaltensweisen und darüber hinaus für Werte, die heutzutage vielleicht verstaubt anmuten.

Seien wir ehrlich, sind diese Werte «unsterblich», wie z. B. Höflichkeit, Freundlichkeit, Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, Respekt, Verlässlichkeit u.v.m. Schauen wir auf die sozialen Kompetenzen: früher hiess es Gemeinschaftssinn. Klingt heute veraltet, aber ohne diesen Sinn funktioniert kein Team, kein Unternehmen und auch keine Schule.

Werte sind «wert-voll». Deshalb tragen sie diesen Namen. Werte müssen gelebt und vermittelt werden. Wir als Schule orientieren uns an

unserem Leitbild und wir versuchen, diese Werte jeden Tag zu leben und umzusetzen.

Heute geniessen die Kinder unserer Gesellschaft sehr viele Freiheiten. Es lässt sich jedoch beobachten, dass die Eigenständigkeit bei den Schülerinnen und Schülern mehr und mehr abnimmt. Woran liegt das? Lernen die jungen Generationen noch die Konsequenz ihres Verhaltens zu tragen? Oder werden sie sofort «gerettet», wenn's brenzlig wird und erleben sich selbst so gar nicht als «wirk-mächtig»?

dem Programm «Gemeinsam stark werden» starten. Wir werden die genannten Werte über alle Schulstufen kennenlernen, erforschen und vor allem leben.

Nur wenn Eltern und Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulamt an einem Strang ziehen, können wir den wichtigen Auftrag, die Entfaltung der kindlichen bzw. menschlichen Potenziale, erfüllen. Versuchen wir es jeden Tag aufs Neue!

Euer Team der Gemeindeschulen Vaduz

## Alle sollten sich die Hand reichen, wenn es um die Erziehung und Bildung der Kinder geht.

Die Schule hat einen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Sind allerdings auf der Erziehungsseite bei den Kindern Defizite zu verzeichnen, kann der Bildungsauftrag nicht ausreichend wahrgenommen werden. Darunter leiden vor allem die Schülerinnen und Schüler, die gerne lernen und vorwärtskommen wollen.

### Was also ist zu tun?

Alle sollten sich die Hand reichen, wenn es um die Erziehung und Bildung der Kinder geht. Wir als Schule sind darauf angewiesen, dass Eltern ihren Erziehungsauftrag ernst nehmen. Kinder müssen lernen Verantwortung zu übernehmen, sie müssen für Fehlverhalten geradestehen. Kinder dürfen Fehler machen, denn genau hier findet Lernen statt. Wir als Erwachsene müssen sie in diesem Lernprozess unterstützen.

Dafür werden die Gemeindeschulen Vaduz in diesem Schuljahr zusammen mit [kinderschutz.li](http://kinderschutz.li) und unserer Schulsozialarbeiterin Vanessa Schafhauser sowie Klassenlehrerin Michelle Spitz mit



Schulsozialarbeiterin Vanessa Schafhauser unterstützt bei der Vermittlung wichtiger Werte im Leben.



Hier das Lied von Rolf Zuckowski  
«Alte Schule, altes Haus» zum  
Anhören

# Der Nikolaus kommt!

Wenn die Tage kürzer und die Nächte kälter werden, wenn es nach Mandarinen, Nüssen und feinem Gebäck duftet, dann ist es wieder so weit: Der Nikolaus macht sich zusammen mit seinem Krampus am 4., 5., und 6. Dezember auf den Weg zu den Kindern von Vaduz.



Seit vielen Jahren besuchen die Nikoläuse der Pfadi Vaduz unzählige Kinder in Vaduz. In den 70er-Jahren hat der damalige Abteilungsleiter Leo Sele diese alte Tradition aufgegriffen. Über die Jahrzehnte entstand daraus eine Gruppe von derzeit 15 begeisterten Anhängern.

Der Besuch beginnt mit dem Erzählen einer Geschichte. Bevor sich der Nikolaus mit den Kindern über ihre guten und weniger guten Taten, die er in seinem goldenen Buch notiert hatte, unterhält, tragen diese ihre Gedichte, Lieder oder Musikstücke vor. Ziel ist es, ein schönes und bleibendes Erlebnis mitzugestalten, das allen positiv in Erinnerung bleibt.

Neben diesen Familienbesuchen wirken die Nikoläuse und Krampusse auch bei den Nikolausfeiern auf dem Eis- oder Rollschuhplatz vor dem Rathaus mit – oder unterstützen gemeinsame Nikolausfeiern im Wald zusammen mit anderen Dorfvereinen.

Die Nikolausgruppe der Pfadi Vaduz – aktive und ehemalige Mitglieder – finanziert ihre Ausgaben für den Unterhalt von Utensilien aus den Spenden der besuchten Familien und gönnt sich ein Nachtessen. Mit dem Rest werden gemeinnützige Organisationen unterstützt, die sich für das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen einsetzen – ganz im Sinne des heiligen St. Nikolaus.

## Kontakt

Meldet euch bei Interesse  
bitte bei Sandra Bischof:

T +423 792 13 21

# Einkaufen, kochen, geniessen

Nicole Bauer-Greber hat das 1938 von ihren Grosseltern gegründete Haushalt- und Eisenwarengeschäft 2012 von ihren Eltern übernommen, 2014 umgebaut und laufend der Zeit angepasst. Die Greber AG steht heute für eine vielseitige Einkaufs- und Genusswelt.

Aktuell dominieren an der Vaduzer Herrengasse die Baumaschinen und die Bauarbeiter. Es gibt aber auch ganz anderes zum Schauen und Verweilen, u.a. im bekannten Detailhandelsgeschäft Greber AG. Wir trafen Nicole Bauer-Greber in ihrem Café Etage, das sie 2016 eröffnete, zum Gespräch. Bereits zwei Jahre länger gibt es das Kochstudio. «Es ist keine einfache Zeit und ist, wie schon die Coronazeit, eine grosse Herausforderung für mich und mein Team», sagt Nicole. Aktuell arbeiten sieben Frauen und zwei Männer im Unternehmen, hundert Prozent oder in Teilzeit, darunter eine Lernende in Ausbildung. Das Einkaufsverhalten hat sich generell stark verändert. Das Einkaufserlebnis steht im Zentrum. Was einst wichtig war, wie beispielsweise die Hochzeitswunschlisten oder das silberne Besteck als Weihnachtsgeschenk von der Patin, gibt es nur noch selten oder gar nicht mehr. Die grössten Konkurrenten sind heute die Online-

Anbieter und der Einkaufstourismus Richtung Österreich und Deutschland.

## **Einkaufswelt**

Nichtsdestotrotz: In der Einkaufswelt auf drei Etagen gibt es viel zu entdecken. Auch online: Seit Kurzem kann man sich auf der Website auf einen virtuellen Rundgang über das riesige Angebot zu den Themen Aufbewahren, Backen, Dekorieren, Elektro, Essen, Grillen, Kochen, Putzen, Schenken und Trinken verschiedener bekannter Hersteller orientieren oder «lädele». Die einen nutzen den Online-Shop für das direkte Einkaufen und Abholen vor Ort. Andere lassen sich von den gut ausgebildeten Fachfrauen beraten.

## **Kochwelt**

Einkaufen ist das eine, Kochen das andere. Angeboten werden Koch-, Back- und Grillkurse. Ausserdem kann das Kochstudio für private Kochanlässe zum selbst Kochen gemietet werden oder man lässt sich verwöhnen und mietet den Chefkoch gleich mit. Einmal im Monat steht Grebers «One Table» bzw. das etwas andere Mittagessen von 12.15 bis 12.55 h auf dem Programm. One Ta-



Das umfassende und hochwertige Sortiment der Greber AG lässt kaum einen Wunsch offen.

## Greber AG

Herrengasse 8  
9490 Vaduz

Telefon: +423 / 232 22 09  
info@greber-ag.li  
greber-ag.li

### Öffnungszeiten

Di – Fr: 8.30 – 18.30 Uhr  
Sa: 8.30 – 13.00 Uhr

ble steht für einen Tisch, der Platz für 14 Personen bietet. Man darf alleine, zu zweit oder auch in Gruppen kommen. Serviert werden sehr schnell eine Vorspeise, Hauptspeise und eine süsse Überraschung, damit alle wieder pünktlich bei der Arbeit sind.

### Genusswelt

Der Schritt von der Kochwelt in die Genusswelt im Café Etagera ist kurz, sei es für einen feinen Tee am Vormittag, ein Stück Kuchen zum Kaffee am Nachmittag oder ein Cüpli zum Abschluss des Tages. Seit Anfang September ist das kulinarische Angebot noch umfangreicher. Auf der Menükarte, sie ist auch online abrufbar, stehen neu auch warme Speisen. Die Karte ist klein, das Angebot wird mit viel Herzblut von Koch Luis zubereitet, der seit Kurzem zum Greber-Team zählt. Und wer keine Zeit zum Bleiben hat, nimmt das Essen einfach als Take-Away mit.

Im Herzen von Vaduz ist einiges los. Nicole Bauer-Greber und ihr Team brennen mit viel Freude, Spass und grossen Fachkenntnissen fürs Einkaufen, Geniessen und Kochen an der Herrengasse mitten im Herzen von Vaduz.

## Einkauf und Genuss trotz Baustelle

# Lokale Unternehmen unterstützen



Die Herrengasse in Vaduz ist aufgrund von Bauarbeiten bis zum Frühjahr 2025 nicht wie gewohnt befahrbar. Von Schaan kommend wird der Verkehr über den Rheindamm ins Städtle umgeleitet. Die Geschäfte und Restaurants in Vaduz und speziell an der Herrengasse freuen sich über Besucher/innen und sind zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Unterstützt die lokalen Unternehmen. Herzlichen Dank!

# Veranstaltungen im Herbst und Winter

Gemeinsam feine Speisen geniessen, auf Kufen über den Rathausplatz gleiten, durchs Weihnachtsstädtle schlendern und auf Geschenkejagd gehen. In Vaduz gibt es wieder viel zu erleben.

**1**

## **Kulinarische Weltreise – Das Street Food Festival**

Das Vaduzer Street Food Festival ist zurück und findet dieses Jahr von Freitag, 11. Oktober bis Sonntag, 13. Oktober auf und neben dem überdachten Rathausplatz statt. Etwa 25 Food-Trucks und Stände verwöhnen die Besucherinnen und Besucher mit einer Vielzahl von köstlichen Speisen und Getränken. Abgerundet wird der Anlass durch ein abwechslungsreiches Programm mit regionalen Live-Bands und Unterhaltung für Kinder.

### Öffnungszeiten

Freitag, 11. Oktober, 17–22 Uhr

Samstag, 12. Oktober, 11–22 Uhr

Sonntag, 13. Oktober, 11–17 Uhr

**2**

## **Auf die Kufen, fertig, los!**

Am Freitag, den 8. November, wird der Rathausplatz ab 18 Uhr wieder zum Wintertreffpunkt, denn die 11. Ausgabe von «Vaduz on Ice» startet. Am ersten Abend ist der Eintritt frei und die Eisfläche bleibt bis 22 Uhr geöffnet.

Neben dem täglichen Eislaufvergnügen (werktags ab 14 Uhr, an Wochenenden und in den Schulferien ab 10 Uhr) steht auch das beliebte Teamspiel «Eisstockschiessen» wieder zur Buchung bereit. Vormittags unter der Woche kann das Eisfeld exklusiv von Schulklassen reserviert werden. Für das leibliche Wohl stehen die Marktstände und die gemütliche Vadozner Alphötta bereit. Infos und Reservierungen unter [vaduz-on-ice.li](http://vaduz-on-ice.li).

**3**

## **Weihnachtszeit im Städtle**

Im Advent verwandelt sich das Vaduzer Städtle in das zauberhafte «Weihnachts-Städtle». Verschiedene Erlebnis-Stationen, wie der Nikolaus-Wald und der Christkindle-Briefkasten laden die grossen und kleinen Entdecker zum Mitmachen und Entdecken ein.

**4**

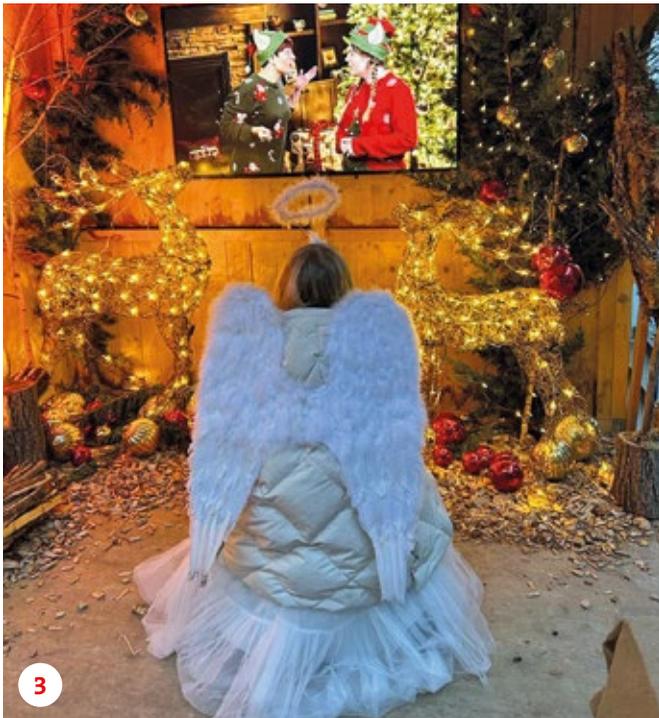
## **Zusammenkommen am Vaduzer Weihnachtsmarkt**

Am 7. und 8. Dezember findet auf dem Peter-Kaiser-Platz der beliebte Vaduzer Weihnachtsmarkt statt. Zahlreiche Stände werden die Besucherinnen und Besucher mit einer bunten Vielfalt an Weihnachtsgeschenken, Handgemachtem, duftenden Köstlichkeiten sowie traditionellen und kreativen Produkten verzaubern. Auch kulinarische Leckerbissen können vor Ort genossen werden. Die kleinsten Gäste dürfen sich auf das Märlizügle und viele weitere Highlights freuen.

### Öffnungszeiten Vaduzer Weihnachtsmarkt

Samstag, 7. Dezember von 11–19 Uhr

Sonntag, 8. Dezember von 11–17 Uhr



# Seniorentermine im Überblick

16. Oktober

## Seniorencafé

Vadozner Huus

21. Oktober

## Strick- und Häkel- nachmittag

Vadozner Huus

23. Oktober

## Vaduz erleben

Dr. Risch – Medizinisches  
Labor, Wuhrstrasse 14

30. Oktober

## Seniorencafé

Vadozner Huus

13. November

## Seniorencafé

Vadozner Huus

20. November

## Vaduz erleben

Werkbetrieb der Gemeinde  
Vaduz, Wuhrstrasse 30

27. November

## Seniorencafé

Vadozner Huus

29. November

## Tanzen mit DJ Sigi

Kunstmuseum  
Liechtenstein

4. Dezember

## Adventskrenzli

LAK Haus St. Florin

11. Dezember

## Seniorencafé

Vadozner Huus

5. Oktober

## Prämienmarkt

Aubündt Vaduz

5. – 6. Oktober

## Jahrmarkt

Städtle Vaduz

24. Oktober

## Ideencamp #32

Vadozner Huus

27. Oktober

## 3. Matineekonzert

Erlebe SOL, Klassik mal  
anders

Rathausaal

bis 30. Oktober

## Bad Ragartz

Städtle Vaduz

4. November

## Herbstkonzert Varicanto Chor

Pfarrkirche Vaduz

21. November

## TAK Vaduzer Weltklassik:

**Raphaela Gromes,  
Volodymyr Sirenko und  
Ukrainisches National-  
orchester**

Vaduzer-Saal

24. November

## 4. Matineekonzert

Erlebe SOL, ungehört

Rathausaal

30. November

## Jahreskonzert H MV

Vaduzer-Saal

4. Dezember

## Ensemble Esperanza

Rathausaal

18. Dezember

## TAK Vaduzer Weltklassik:

**Lars Danielsson, Caroline  
Grinne, Peter Nordahl  
und SOL**

Vaduzer-Saal



Alle Seniorentermine unter  
[vaduz.li/senioren](http://vaduz.li/senioren)



Alle Kultur-Events unter  
[vaduz.li/veranstaltungen](http://vaduz.li/veranstaltungen)

# Die Erlebe Vaduz-Events

11. Oktober – 13. Oktober  
**Street Food Festival**

8. November – 6. Januar  
**Vaduz on Ice**

16. November  
**Schnupperkurs LEIV bei  
Vaduz on Ice**

27. November  
**Jamadu-Kindernachmittag  
bei Vaduz on Ice**

4. Dezember  
**Nikolaus on Ice**

7. und 8. Dezember  
**Vaduzer Weihnachtsmarkt**



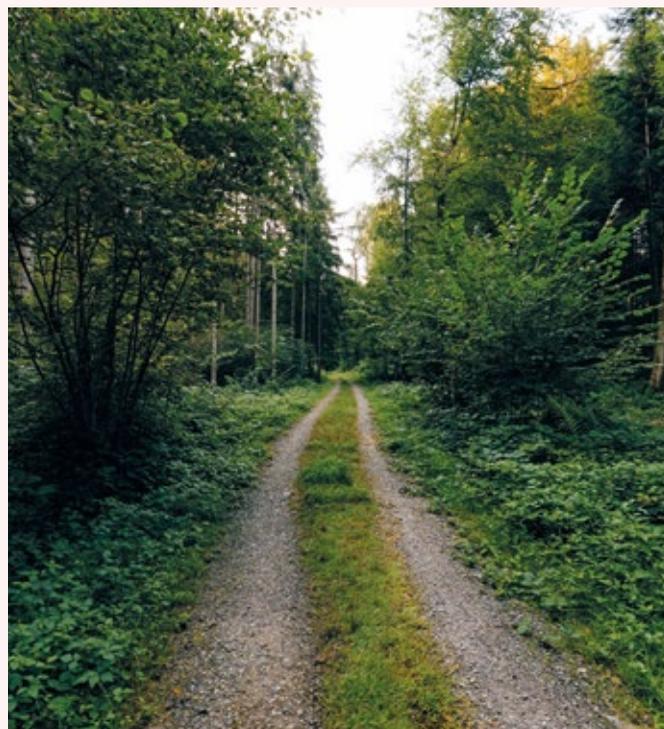
Alle Erlebe Vaduz Events unter  
[erlebevaduz.li](http://erlebevaduz.li)

# Der Grünschaweg im Schlosswald

«Mit diesem Weg verbinde ich sonntägliche Spaziergänge als Kind und besuche ihn heute noch gerne mit meinem Sohn. Man entdeckt Neues, erfreut sich an Altem, erdet sich und meistens begegnen einem wenig Leute, wodurch man die Tiere im Wald gut hört.»

**Lea Sele**

Sekretariat Bauverwaltung



# Rückblick

1

## Kinder basteln Fledermauskästchen

Im Mai besuchten Kinder der 2. Klasse Ebenholz die Fledermaus-Fotoausstellung im Vadozner Huus. Fledermaus-experte Silvio Hoch vermittelte, wie sich Fledermäuse ernähren, wo sie sich aufhalten und wie sie sich orientieren. In den Werkstunden zimmerten die Zweitklässler Fledermauskästen, die nun beim Bienenlehrstand sowie in der Bartlegroschstrasse hängen.

2

## Infoanlass für Seniorinnen und Senioren

Am 17. Juni 2024 stellte die Seniorenbeauftragte Eleonora Nägele ihr Tätigkeitsfeld vor: Neben persönlichen Beratungen und der Vermittlung von Kontakten, organisiert die Fachstelle «Senioren» regelmässig Schulungen und gesellschaftliche Anlässe. Vor dem Apéro informierte Philipp Hanschitz, Geschäftsleiter des Sachwaltervereins, die rund 100 Gäste zum Thema Vorsorgevollmacht.

3

## Aktion «Sicher im Sattel»

Das Fahrrad ist ein flinkes und gesundes Verkehrsmittel. Damit es auch sicher ist, führt der VCL jährlich Kurse in verschiedenen Gemeinden durch. So am 22. Juni in Vaduz. Mit diesem Kurs für schulpflichtige Kinder soll erreicht werden, dass die Kinder sicher Rad fah-

ren und die Eltern auch im Strassenverkehr gute Vorbilder sind. Der Kurs stellt eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht der Verkehrsinstruktoren in den Schulen dar. Er ist ein aktiver Beitrag für einen sicheren und selbständigen Schulweg der Kinder.

4

## Kinder-«Tännala»

Ende Juni reisten 35 Kinder der Tageschule Vaduz bergwärts. Unter der Anleitung des Forstbetriebes haben sie auf den Alpweiden der Alpgenossenschaft Vaduz die jungen Tannen mit Astscheren geschnitten, damit die Alpweiden nicht einwachsen. Das sogenannte «Tännala» machte allen viel Spass.

5

## Oldtimertreffen

Bereits zum 12. Mal fand am 1. September das beliebte Oldtimer-Treffen in Vaduz statt. Pünktlich um 11 Uhr erfolgte das Startzeichen für die Vorfahrt vom Rathaus bis zur Postgass. Die rund 60 Raritäten auf Rädern liessen die Herzen von Jung und Alt höherschlagen.

6

## Alpabfahrt

Wenn in Vaduz die Kuhglocken läuten, ist Alpabfahrt der Alpgenossenschaft Pradamee. Am 7. September zogen die geschmückten Tiere und ihre Begleitpersonen hinter dem Molkenfuhrwerk und unter grossem Beifall vieler Zaungäste von Malbun via Triesenberg durchs Städtle zur Aubündt für den erfolgreichen Abschluss.

7

## Winzerfest

Am 14. September wurden beste Tropfen der Winzerinnen und Winzer von Balzers bis Ruggell auf dem überdachten Rathausplatz in Vaduz ausgeschrieben. Für die Gaumenfreuden beim geselligen Verweilen sorgte der Neufeldhof Vaduz. Musikalisch wurde das Fest von Hans Lachinger mit seiner Handorgel umrahmt.

8

## Granfondo Vaduz

Chasing Cancellara ist eine Plattform für Radsportbegeisterte – vom Anfänger bis zum Halbprofi.

Sie bietet die Möglichkeit, sich mit dem zweifachen Olympiasieger in verschiedenen Rennformaten zu messen. Vaduz war am 14. September erneut Start- und Zielort. Je nach Lust und Laune führte die Strecke über 92 oder 60 km.

9

## Traubenschau

Bevor im Herbst die Trauben geerntet werden, versammeln sich die Mitglieder der Winzergenossenschaft zur Traubenschau. Geprüft werden dabei die erzielten Öchslegrade, die Gesamtsäure und der pH-Wert. Wenn alles passt, kann das «Wimmla» beginnen.



## Familienpark Waldhotel feierlich eröffnet



Ein neuer Treffpunkt in der Natur.

Am 17. August 2024 eröffnete Bürgermeister Florian Meier gemeinsam mit den anwesenden Kindern den neu gestalteten Familienpark Waldhotel. Auf die Frage, wer sich am meisten über den neuen Platz freue, hoben alle Kinder begeistert die Hand. Florian Meier betonte die positive Ausstrahlung des Platzes, insbesondere das Wasserelement und die neuen Spielgeräte, die von den Vaduzer Kindern beim letztjährigen Spiel- und Sporttag selbst ausgewählt wurden: «Die Kinder haben eine grossartige Wahl getroffen. Ich möchte mich mit einem herzlichen Applaus bei ihnen bedanken.»

Nach der Segnung des Platzes durch Dompfarrer Michael Wimmer schnitten die Kinder symbolisch eine rote Schnur durch und eröffneten den neuen Familienpark offiziell. Im Anschluss sorgten der Postenlauf und das Schlangebrotmachen mit der Pfadi Vaduz für leuchtende Kinderaugen. Erfrischungen wie Glace, Äpfel und Getränke wurden ebenfalls angeboten. Organisiert wurde der gesamte Anlass von der Arbeitsgruppe «Kinderfreundliche Gemeinde».

## Vaduz Classic auf dem Rathausplatz



Klassische Musik und schöne Kulisse.

Vom 22. bis 24. August 2024 fand die siebte Ausgabe von Vaduz Classic erstmals im Herzen von Vaduz statt. Neben dem neuen Veranstaltungsort wurde auch das Konzept umfassend neu gedacht. Auf dem Programm standen renommierte Klassik-Stars wie Nigel Kennedy, Francesco Piemontesi und Kevin Griffiths, ebenso wie aufstrebende Talente und das Familienformat «Karneval der Tier».

Zum Eröffnungskonzert mit Nigel Kennedy lud Bürgermeister Florian Meier den Gemeinderat, die Alt-Bürgermeister sowie die Liechtensteiner Vorsteherin und Vorsteher ein. Vorab fand ein Apéro im Restaurant Vanini statt.

## Talente, Stars und Sterne in Vaduz



Genussvolle Stunden am Rathausplatz.

Vom 30. August bis 8. September 2024 fand das dritte Genussfestival in Vaduz statt. Eine spannende Mischung aus Nachwuchstalente, Sterne- und Spitzenköchinnen, TV-Personlichkeiten und lokalen Grössen wie Ivo Berger, Hubertus Real und Martha Bühler sorgte für kulinarische Höhepunkte. Die teilnehmenden Köchinnen und Köche vereinten insgesamt 250 Gault-Millau-Punkte und 17 Michelin-Sterne. Mit TV-Stars wie Meta Hildebrand, Grill Ueli und René Schudel zog das Event weitere Aufmerksamkeit auf sich.

Während der Woche fanden exklusive Events in Restaurants und Geschäften statt. Zusammen mit dem Oldtimer-Treffen am 1. September und der Princely Tattoo Parade am 7. September erwies sich das Genussfestival erneut als grosser Erfolg.

## Seniorenflug «Ehre dem Alter»



Ein geselliger Tag für die Senior/innen.

Die Seniorenkommission hat am 5. September 2024 zum 66. Seniorenflug «Ehre dem Alter» eingeladen. Mit dem Bus ging es nach Bregenz und von dort mit der MS Stadt Bregenz nach Lindau. Auf dem Fahrgastschiff genossen die Gäste ein feines Mittagessen. Am Hafen in Lindau angekommen, blieb noch Zeit für einen Bummel durch die wunderschöne Inselstadt. Im Anschluss brachte der Bus die Teilnehmer/innen zurück nach Vaduz in den Vaduzer-Saal, wo ein feiner Zvieri und musikalische Unterhaltung durch die Klosterbrüder geboten wurden.

## Spiel- und Sporttag 2024



Motivierte Teilnehmerinnen beim Knöpflilauf.

Der beliebte Spiel- und Sporttag fand heuer am 7. September 2024 auf dem Areal des Rheinpark-Stadions statt. Zahlreiche Sportvereine aus Vaduz liessen sich die Chance nicht entgehen, ihre Angebote einem breiten Publikum zu präsentieren. Mit dabei waren unter anderem der Eishockeyclub, der FC Vaduz, der Skiclub, der Squash Rackets Club, der Tennisclub der VBC Galina oder der Triathlon Club. Ein besonderer Höhepunkt ist der vom Leichtathletik Club Vaduz organisierte «Schnällscht Vadozner Knöpfli»-Lauf, den dieses Jahr Leah Thöny und Illia Mykhaliuk für sich entscheiden konnten. Kinderschminken, Pony reiten und natürlich feine Speisen und Getränke rundeten diesen Tag ab. Allen Beteiligten an dieser Stelle herzlichen Dank für das grossartige Engagement!

## Tag des Denkmals in den Hofstätten Hintergass



Freuten sich über erste Einblicke.

Am Europa-Tag des Denkmals eröffneten um 11.30 Uhr Manuel Frick, Minister für Gesellschaft und Kultur, und Antje Moser, Vizebürgermeisterin von Vaduz und Vorsitzende Kulturkommission, feierlich den Denkmaltag. Danach erfolgte durch Patrik Birrer, Leiter Amt für Kultur, eine Einführung. Stündlich erhielten die Gäste die Möglichkeit, im Rahmen von geführten Rundgängen durch den Architekten, den Leiter Liegenschaften und Mitarbeitende der Denkmalpflege, die Hofstätten zu besichtigen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher liessen sich einen ersten Einblick in die denkmalgeschützten Räumlichkeiten nicht entgehen.

# Rutschenspass im Freibad Mühleholz

Schon wieder ist sie vorbei, die Schwimmbad-Saison 2024. In diesem Jahr konnten sich alle Badegäste auf drei neue Rutschbahnen freuen. Erwachsene, Jugendliche und Kinder kommen dabei voll auf ihre Kosten.

## Zahlen und Fakten Badesaison 2024

**Besucherinnen und  
Besucher gesamt**  
ca. 60'000

**Stärkste Badetage**  
9. Juli und 11. August 2024 mit  
jeweils rund 3'000 Badegästen

**Verkaufte Saisonkarten**  
1'132 Stück

**davon Familienkarten**  
298 Stück

Beeindruckend sind vor allem die Masse der grossen Rutsche. Über eine 10 Meter hohe Wendeltreppe geht es hinauf zum Einstieg. Dort startet der Rutschenspass mit vielen Kurven, transparenten Elementen und Lichtspielen. Nach mehr als 100 Metern endet die Fahrt im separaten Auslaufbecken. Tausende Besucherinnen und Besucher liessen sich diesen Spass nicht entgehen. Eine kleinere Rutsche im Erlebnisbecken sowie eine Kinderrutsche wurden von den kleinen Gästen rege in Anspruch genommen.

### Sport und Unterhaltung

Neben den Schwimmbecken nutzten viele die unterschiedlichen Sportfelder und tobten sich beim Fussball und Beachvolleyball aus. An drei Abenden lockte die beliebte After Work Lounge mit gratis Eintritt, Live DJ und feinen Speisen und Getränken zum Chillen ein. Aber auch Frühaufsteher kamen beim Frühschwimmen voll auf ihre Kosten. Geschäftsführer Martin Schnarwiler fasst die Saison insgesamt wie folgt zusammen: «Der Mai ist meistens ein schwieriger Monat, was sich auch 2024 wieder einmal bestätigt hat. Auch der Juli war durchwachsen. Trotzdem hatten wir einige richtig tolle Wochen und sind in Summe sehr zufrieden.»



# Herzlichen Glückwunsch



## Arthur Konrad, 90 Jahre

Arthur Konrad, Alt-Bürgermeister von Vaduz, feierte am 6. September 2024 seinen 90. Geburtstag. Bürgermeister Florian Meier sowie die Trachtenfrauen Antje Moser und Priska Risch-Amann gratulierten herzlich zu diesem Jubiläum.

Arthur Konrad war von 1972 bis 1979 Gemeinderat in Vaduz und hatte von 1975 bis 1979 die Funktion als Vizebürgermeister inne. Ebenso war er während seiner Zeit als Gemeinderat auch Präsident des Vaduzer Gemeindegewerksrates. Von 1980 bis 1995 bekleidete er als Bürgermeister das höchste Amt in der Gemeinde Vaduz. 1993 wurde Arthur Konrad das Grosse Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. 1997 erhielt er das Ritterkreuz des Fürstlich Liechtensteinischen Verdienstordens.

## Gemeindeverwaltung

# Personelles

## Dienstjubiläen

35 Jahre

–

### Brigitte Schädler

1. August 2024

Mitarbeiterin  
Finanzdienste

15 Jahre

–

### Karin Sprenger

1. September 2024

Reinigungsmitarbeiterin  
Veranstaltungsstätten

5 Jahre

–

### Irene Franceschini-Meier

1. August 2024

Religionslehrerin

### Tom Kelm

1. August 2024

Hortbetreuer Tagesschule

### Karin Vogt-Graf

1. August 2024

Hortbetreuerin Tagesschule

### Matthias Amann

1. September 2024

Bereitsteller  
Veranstaltungsstätten

## Eintritte

### Ajsun Emini

1. August 2024

Reinigungsmitarbeiterin  
Liegenschaften

### Karina Fuchs

1. August 2024

Lernende Kauffrau  
Verbundpartner

### David Mattle

1. August 2024

Lernender Fachmann  
Betriebsunterhalt  
Werkbetrieb

### Stefan Meier

1. September 2024

Mitarbeiter Werkbetrieb

## Pensionierung

### Barbara Beck

31. August 2024

Reinigungsmitarbeiterin  
Liegenschaften



# Findest du die 5 Unterschiede?



## Weinbau hat Tradition

Die Geschichte von Vaduz ist eng mit dem Weinbau verknüpft. Die Winzergenossenschaft pflegt diese über 1000 Jahre alte Tradition mit viel Leidenschaft.



# Gewinnspiel

Momentan finden die finalen Arbeiten beim Giessen Hotel & Coffeehouse in der Zollstrasse 16 statt. Neu wird es ein Tagescafé geben, das für Besucher/innen und Hotelgäste wochentags ab 6.30 Uhr und am Wochenende ab 7.30 Uhr eine reichliche Auswahl an Speisen und Getränken anbietet. Neben einem reichhaltigen Frühstück erwarten die Gäste eine Auswahl an Tapas, Suppen und Salaten sowie New-York-Style Bagels. Selbstverständlich gibt es auch richtig leckeres Süsses sowie Kaffee-, Tee- und andere Getränkespezialitäten.

## Gewinnfrage

Wann findet die Eröffnung des sanierten und erweiterten Giessen Hotel & Coffeehouse statt?

Zu gewinnen gibt es einen Gutschein im Wert von CHF 50.00 für den Besuch des neuen Tagescafés im Giessen Hotel & Coffeehouse.



Sende deine Antwort an die Gemeinde Vaduz, Städtle 6, 9490 Vaduz, oder schicke eine E-Mail mit dem Betreff «Gewinnspiel» sowie der richtigen Antwort an [kanzlei@vaduz.li](mailto:kanzlei@vaduz.li). Bitte nicht vergessen Name, Adresse und Telefonnummer anzugeben.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barablöse ist nicht möglich.

**Bürgermeisteramt, Gemeindeganzlei, Einwohner-, Finanz-, Steuer-, und Personaldienste**  
237 78 78

**Abwasserwerk**  
232 26 40

**Bauverwaltung**  
237 78 70

**Forstdienste**  
238 29 42

**Fundbüro**  
237 78 78

**Gemeindepolizei**  
237 78 50

**Gemeindeschulen**  
265 06 06

**Kultur**  
238 29 51

**Pfarramt**  
232 36 16

**Rheinpark Stadion**  
238 29 30

**Schwimmbad Mühleholz**  
232 24 77

**Senioren**  
238 29 55

**Vadozner Huus**  
238 29 50

**Veranstaltungsstätten**  
235 40 69

**Wasserwerk**  
232 26 21

**Werkbetrieb**  
238 29 20

